

## **Egid Hofmann, Neukirchen b. Hl. Blut**

### **1. Vorsitzender des Vereins „Kuratorium zur Förderung des grenzüberschreitenden Wallfahrts- und Begegnungszentrums Neukirchen b. Hl. Blut e.V.“, stellv. Landrat des Landkreises Cham**

In der Zeit der politischen Wende 1989/1990 war Egid Hofmann 1. Bürgermeister der Marktgemeinde Neukirchen b. Hl. Blut. Er gehörte zu den Bürgermeistern an der Grenze, die ohne einen Moment zu zögern die historische Chance der „Samtenen Revolution“ im Nachbarland erkannten. Egid Hofmann machte sich unzählige Male auf den Weg ins Nachbarland, suchte Kontakte, schloss Freundschaften, sprach Einladungen zu Gegenbesuchen aus und überzeugte Kollegen und Bürger, dass die Gemeinden an der Grenze mit dem Wegfall des „Eisernen Vorhangs“ die alten Verbindungen nach Böhmen wiederbeleben müssen.

Aus diesen Begegnungen entstand im östlichen Landkreis Cham das Aktionsbündnis Künisches Gebirge / Královský Hvozd, dem sich sechs tschechische und fünf bayerische Gemeinden angeschlossen haben. Egid Hofmann hatte maßgeblichen Anteil, dass es in der Region um seine Gemeinde zur ersten grenzüberschreitenden kommunalen Kooperation an der bayerisch-tschechischen Grenze kam.

Weiter gelang es Egid Hofmann, mit dem Wallfahrts-, Umweltbildungs- und Begegnungszentrum in seiner Heimatgemeinde ein überregional wahrgenommenes grenzüberschreitendes Zeichen zu setzen. Träger der Einrichtung ist das „Kuratorium zur Förderung des grenzüberschreitenden Wallfahrts- und Begegnungszentrums e.V.“. Als 1. Vorsitzender ist Egid Hofmann im unermüdlichen Einsatz, Leben in das Haus zu bringen und die finanziellen Grundlagen zu sichern.

Mit seinem unermüdlichen grenzüberschreitenden Engagement, heute insbesondere auch als stellv. Landrat des Landkreises Cham, gehört Egid Hofmann zu den Wegbereitern der kulturellen und politischen Verständigung zwischen Bayern und Böhmen.

In Würdigung dieser beispielgebenden Leistungen, verbunden mit der Bitte, nicht nachzulassen, verleiht Bavaria Bohemia e.V. an Egid Hofmann den Preis „Brückenbauer“.